

# Ejaculatio praecox -

## Kinesiologie wirkt auch in der Intimzone

Lang ist's her - Es war zu einer Zeit, wo ich der modernen Prämisse Glauben schenkte, dass Untreue, Ehebruch und unbiblisches Begehren keine Sünde darstellen. Wo ich glaubte, weil's ja alle machen, muss es richtig sein, und weil ich einen Partner hatte, der mir sagte: „Wenn du meinst, mit diesem oder jenem schlafen zu müssen, dann tu es einfach. Verkneif dir's nicht.“ Erstaunt über seine Großzügigkeit fragte ich mich im selben Augenblick: „Wenn er mir das zugesteht, was macht er dann selbst, wenn wir nicht zusammen sind?“ Wie diese Geschichte ausging, ist aber nicht das Thema von heute. Diese Einleitung ist jedoch notwendig, um zu verstehen, wie alles begann.

Irgendwo gilt ja die Regel, dass auch ein Kinesiologe sich nichts mit seinen Schülern oder Klienten anfangen soll. Klare Abgrenzung, irdische ethische Grundsätze, bla bla bla . . .

Aber weil ich diese Grenze selbst einmal nicht eingehalten habe, kann ich diesen Beitrag zu dem scheinbar schwierigen Thema „Männer“ bringen. Eine Sache aus meinem Leben, die ich eigentlich schon vergessen hatte. Aber durch Ulli Icha, der Impuls-Redakteurin, die klagte, dass keine Männer-Beiträge von Kinesiologen in der Redaktion eingelangt sind, stieg mir diese Begebenheit wieder ins Bewusstsein.

Also - einmal hat sich für mich so ein Techtelmechtel, das mir emotional recht gut getan hat, ergeben. Er war damals „noch gut“ verheiratet und ich einsam. Denn obwohl ich in einer Partnerschaft war, wusste ich ja nicht, was der andere treibt, wenn er

nicht bei mir ist.

Bekanntlich schläft der Teufel nicht und das Techtelmechtel mit diesem Schüler begann. Wir fanden Gefallen aneinander. Jedoch - die sexuelle Begegnung war für ihn jedes Mal im Vorfeld schon ein stressbesetztes Thema. Der Grund lautet fachlich **Ejaculatio praecox**.

Wikipedia klärt uns auf: „Der vorzeitige Samenerguss ist eine sexuelle Störung des Mannes, bei der dieser nicht in der Lage ist, den Zeitpunkt der Ejakulation selbst zu steuern. Der Mann kommt zu früh zur Ejakulation. Dies kann negative Folgen bei Mann und Frau haben (z. B. verminderte sexuelle Zufriedenheit, Leidensdruck, Partnerschaftskonflikte). Es handelt sich um die häufigste sexuelle Funktionsstörung bei Männern unter 60 Jahren. . . .“

Anmerkung: Wikipedia gab es zu jener Zeit, wo ich damit konfrontiert wurde, noch gar nicht. Auch von Internet war weit und breit noch keine Spur. Da gab es nichts Genaueres darüber zu erfahren.

Wir freuten uns täglich aufeinander und wenn es dann zum geschlechtlichen Liebesakt überging - war's auch schon vorbei, bevor es noch so richtig begonnen hatte. Zuerst dachte ich, dass ich schuld bin - was ich damals *immer* noch oft glaubte. Seine Versicherung, dass es ihm immer so geht und daher auch seine Frau leidet, weckte dann in mir die Retterin. So sagte ich ihm eines Nachmittags: „Ich arbeite mit Kinesiologie, Du bist grade in der Ausbildung - da muss doch was damit zu machen sein.“ Er war einverstanden, dass ich ihn auf dieses Thema balanciere.

Ich wählte Energiesysteme aus, die für mich logischerweise für eine erfüllte praktizierte Sexualität verantwortlich waren wie z. B. Samenpalast und C7. Von den Meridianen waren Lunge, Niere, Herz und Kreislauf / Sexus dabei. Weiters die Gehirnintegration - und das alles in einem Satz verpackt.

Alles wurde getestet - danach per Handcomputer balanciert - und relativ schnell waren wir mit der Balance fertig. Und dann?

Wir sahen einander an, . . . und erlebten beide einen Liebesakt in einer Freiheit und Lockerheit, der einfach kein Ende fand. Nach circa eineinhalb Stunden, in denen wir uns einander erfreuten, musste *ich* zu einem Ende drängen, weil ich mich für einen Vortrag herrichten musste.

Wieder einmal durfte ich erleben, was mit Kinesiologie alles in kurzer Zeit möglich ist. Sogar das, dass ein langjähriger Ejaculatio praecox innerhalb einer Balance sich in eine zufriedenstellende Begegnung wandelt. Diese Art der Balance hat mir niemand beigebracht. Ich wandte einfach an, was mir in den Sinn kam. Was er davon brauchte, hat mir sowieso der Muskeltest verraten. Frag einfach und folg dem Weg. So begann für unser Techtelmechtel auch auf sexuellem Gebiet noch eine schöne Zeit. Das Techtelmechtel fand ein Ende, als mein heutiger Mann in mein Leben trat. Ja wirklich, lang ist's her!

Der Name der Schreiberin ist der Redaktion bekannt. Anfragen bitte an die Redaktion richten.